



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen: P 34 10 131.4  
㉑ Anmeldetag: 20. 3. 84  
㉒ Offenlegungstag: 3. 10. 85

DE 3410131 A1

㉓ Anmelder:  
Weimann GmbH Rundbogen, Innenausbau, 7100  
Heilbronn, DE  
  
㉔ Vertreter:  
Jeser, J., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw., 7100  
Heilbronn

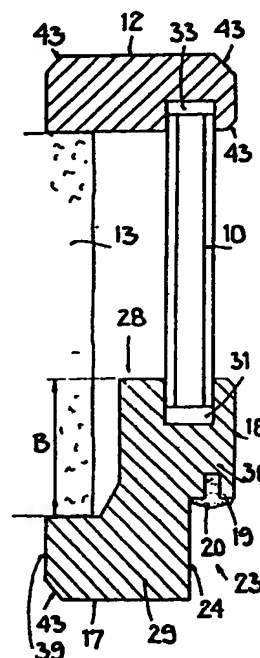
㉕ Erfinder:  
Weimann, Wolfgang, 7100 Heilbronn, DE

Behördeneigentum

⑤A Türumrahmung

Eine Türumrahmung weist ein Rahmenteil (28) mit einem Bekleidungsabschnitt (29) und einem Futterabschnitt (30) auf. Eine Bekleidungsfläche (17) am Bekleidungsabschnitt (29) steht über einen Falz (23) mit einer Futterfläche (18) am Futterabschnitt (30) in Verbindung. In diesen Falz greift in geschlossenem Zustand ein Türblatt ein. Im Futterabschnitt (30) ist eine Nut (31) ausgespart, in die ein Futter (10) als Anschlußteil eingreift.

Ein derartiges Rahmenteil (28) läßt sich mit unterschiedlichen Anschlußteilen für Futterumrahmungen, Blockumrahmungen, Blendenumrahmungen und Haustüranordnungen verwenden.



DE 3410131 A1

- ✓ -

## ANSPRÜCHE

## 1. Türumrahmung mit

- einem Rahmenteil (28), das
  - eine parallel zur Türöffnung von derselben aus gesehen außen liegende Bekleidungsfläche (17) und
  - eine rechtwinklig zur Bekleidungsfläche in die Türöffnung gerichtete, mit der Bekleidungsfläche in Verbindung stehende Futterfläche (18) aufweist,
- gekennzeichnet durch
- eine Ausbildung des Rahmenteils (28) so, daß dieses
  - einen Bekleidungsabschnitt (15) mit der Bekleidungsfläche (17),
  - einen Futterabschnitt (16) mit der Futterfläche (18) und einer Nut (31) oder einer Feder (32) am freistehenden Ende und
  - mindestens einen Falz (23) mit einer zur Futterfläche parallelen Verbindungsfläche (24) und einer Futterfläche rechtwinklig stehenden Dichtfläche (19) aufweist, der die Bekleidungsfläche mit der Futterfläche verbindet, und
- ein Anschlußteil (10, 35) mit einer Feder (36) oder einer Nut (34) zum Eingriff mit der Nut (31) bzw. der Feder (32) am Futterabschnitt des Rahmenteilcs.

2. Türumrahmung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Rahmenteil (28) aus Massivholz ist.

3. Türumrahmung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Rahmenteil (28) aus einem mit einem Holz furnier umkleideten Aluminiumprofilstrang besteht.

4. Türumrahmung nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß das Rahmenteil (28)  
zum Verwenden bei Innentüren einen einzigen Falz (23)  
aufweist.
- 5 5. Türumrahmung nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß das Rahmenteil (28)  
zum Verwenden bei Außentüren zwei Falze (23) aufweist.
6. Türumrahmung nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß entlang der Dichtflä-  
10 che (19) eine Gummidichtung (20) angeordnet ist.
7. Türumrahmung nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß das Anschlußteil zwei-  
stückig als Türfutter (10) mit ansetzbarer Zierbeklei-  
dung (12) ausgebildet ist.
- 15 8. Türumrahmung nach Anspruch 1, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß das Anschlußteil als  
Abschlußleiste (35) mit einem im zusammengesetzten Zu-  
stand parallel zur Bekleidungsfläche (17) verlaufenden  
Schenkel (37) ausgebildet ist.
- 20 9. Türumrahmung nach Anspruch 8, d a d u r c h g e -  
k e n n z e i c h n e t , daß der Schenkel (37) so  
lang ist, daß seine eine Endfläche (39) in derselben  
Ebene liegt wie die rechtwinklig zur Bekleidungsflä-  
che (17) stehende Endfläche (39) des Bekleidungsab-  
25 schnittes (29).
10. Türumrahmung nach Anspruch 1, g e k e n n z e i c h -  
n e t d u r c h die Verwendung als Seitenteil bei  
einer Haustüranlage.

3410131

WEIM-001  
Wetmann GmbH

- 3 -

11. Türumrahmung nach Anspruch 10, g e k e n n z e i c h -  
n e t d u r c h ein auf die an die Bekleidungs-  
fläche (17) anschließende Verbindungsfläche (24) auf-  
setzbares Halteteil (42) zum Halten einer Verkleidungs-  
5 platte (41) zwischen ihm und der an die Verbindungs-  
fläche anschließenden Dichtfläche (19).



## BESCHREIBUNG

## Türumrahmung

## TECHNISCHES GEBIET

Die Erfindung betrifft eine Türumrahmung mit einem Rahmen-  
5 teil, das eine Bekleidungsfläche und eine rechtwinklig zu  
dieser stehende Futterfläche aufweist.

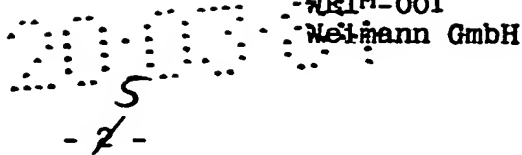
## STAND DER TECHNIK

Bekannt Türumrahmungen mit einem derartigen Rahmenteil wer-  
den im folgenden an Hand der Fig. 1 - 3 erläutert, die  
10 schematische Teilquerschnitte durch drei verschiedene Um-  
rahmungen darstellen, nämlich bei Fig. 1 durch eine Futter-  
umrahmung, bei Fig. 2 durch eine Blockumrahmung und bei  
Fig. 3 durch eine Blendenumrahmung.

Die Futterumrahmung gemäß Fig. 1 weist ein Futter 10, eine  
15 Falzbekleidung 11 und eine Zierbekleidung 12 auf. Die Tür-  
umrahmung mit diesen Teilen ist so in die Türöffnung in  
einer Wand 13 eingesetzt, daß die Öffnung durch die Umrah-  
mung verkleidet ist. Das Futter, die Falzbekleidung und  
die Zierbekleidung bestehen üblicherweise aus furnierten  
20 Spanteilen. Damit der Eindruck eines Aufbaus aus massivem  
Holz erzielt wird, werden häufig profilierte Bekleidungs-  
stäbe 14 aus massivem Holz an die freien Enden von Falz-  
bekleidung 11 und Zierbekleidung 12 angesetzt.

Die Falzbekleidung 11 besteht aus einem Bekleidungsab-  
25 schnitt 29 und einem Verbindungsabschnitt 16. Der Bekleidungsab-  
schnitt 29 weist eine parallel zur Türöffnung, von derselben

3410131



aus gesehen außen liegende Bekleidungsfläche 17 auf. Der Verbindungsabschnitt 16 weist eine in die Türöffnung gerichtete Futterfläche 18 auf.

- Der Verbindungsabschnitt 16 greift in eine Nut im Futter 10 ein,
- 5 das demgemäß über die Futterfläche 18 übersteht. Die überstehende Fläche ist als Dichtfläche 19 ausgebildet, an der eine Gummidichtung 20 angeordnet ist. An dieser Gummidichtung liegt das Türblatt 21 im geschlossenen Zustand der Tür an.
- 10 Die Blockumrahmung gemäß Fig. 2 weist einen Blockrahmen 22 auf, der auf eine Wand 13 einer Türöffnung aufgesetzt ist. Dieser Blockrahmen weist, wie die Futterumrahmung gemäß Fig. 1, eine von der Türöffnung aus gesehen nach außen zeigende Bekleidungsfläche 17 und eine in die Türöffnung wei-
- 15 sende Futterfläche 18 auf. Die Futterfläche 18 steht mit der Bekleidungsfläche 17 über einen Falz 23 in Verbindung, der eine Verbindungsfläche 24 und eine Dichtfläche 19 aufweist. Die Verbindungsfläche 24 schließt an die Bekleidungsfläche 17 an und steht parallel zur Futterfläche 18. Die
- 20 Dichtfläche 19 steht rechtwinklig zur Futterfläche. Das Türblatt 21 liegt in geschlossenem Zustand wiederum an der Dichtfläche 19 an.
- Die Blendumrahmung gemäß Fig. 3 dient als Türumrahmung, wenn die Türöffnung an eine Wandecke 26 anschließt. Dann scheidet
- 25 eine Futterumrahmung gemäß Fig. 1 grundsätzlich aus. Eine Blockumrahmung gemäß Fig. 2 wäre möglich, jedoch bietet die Blendumrahmung, auch Eckumrahmung genannt, einen besseren optischen Eindruck. Ein Blendrahmen 27 ist an die Wandecke 26 angesetzt. Der Blendrahmen 27 weist ähnlich wie der Blockrahmen 22 eine Bekleidungsfläche 17, eine Verbindungsfläche 24,
- 30 eine Dichtfläche 19 und eine Futterfläche 18 auf.

6  
- 8 -

- Es wird darauf hingewiesen, daß die als Futterflächen bezeichneten Flächen beim Blockrahmen und beim Blendrahmen keine Flächen sind, die parallel zu einem Teil liegen, das den Namen Futter trägt, wie bei der Futterumrahmung gemäß Fig. 1. Diese Bezeichnung ist nur von der Bezeichnung gemäß Fig. 1 übernommen, um darzustellen, daß es sich um eine Fläche handelt, die in derselben Richtung liegt wie die Futterfläche 18 am Verbindungsabschnitt 16 bei der Futterumrahmung gemäß Fig. 1.
- 10 Für die verschiedenen Türumrahmungen bietet der Stand der Technik also konstruktiv völlig unterschiedliche Lösungen. Dies führt dazu, daß eine große Anzahl unterschiedlicher Teile auf Lager zu halten ist, was insbesondere dann problematisch ist, wenn die Teile aus zueinander passendem Massivholz sein sollen. Weiter ist zu beachten, daß an Eingängen häufig eine Haustüranlage aufgebaut wird, die zum Beispiel aus einer Haustür und an diese anschließenden Verkleidungsplatten, in aller Regel aus Glas, besteht. Dann sind auch noch für die Halterungsteile der Verkleidungsplatten weitere
- 20 Profilleisten auf Lager zu halten.

#### DARSTELLUNG DER ERFINDUNG

- Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Türumrahmung anzugeben, die aus sehr wenigen Teilen besteht, mit denen eine Futterumrahmung, eine Blockumrahmung, eine Blendumrahmung oder eine Halterungsanordnung bei Türanlagen aufgebaut werden kann.
- 25

- Die Erfindung ist durch die Merkmale des Hauptanspruchs gegeben. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen sind Gegenstand von Unteransprüchen. Die Merkmale der Unteransprüche können beliebig kombiniert werden, sofern sie sich nicht offensichtlich ausschließen.
- 30

Die erfindungsgemäße Türumrahmung zeichnet sich durch ein besonders ausgestaltetes Rahmenteil und ein jeweils mit dem Rahmenteil zu verbindendes Anschlußteil aus. Das Rahmenteil ist immer gleich ausgebildet, unabhängig davon, ob es sich  
5 im fertiggestellten Zustand der Umrahmung um eine Futterumrahmung, Blockumrahmung, Blendumrahmung oder Halteanordnung für Teile von Haustüranlagen dreht. Lediglich das Anschlußteil ist für den jeweiligen Verwendungszweck anzupassen, wobei jedoch mit zwei Anschlußteilen für sämtliche Ver-  
10 wendungszwecke ausgekommen werden kann, nämlich einem Türfutter einerseits und einer Abschlußleiste andererseits.

Die vielseitige Verwendungsmöglichkeit erhält das Rahmenteil dadurch, daß es wie die Block- und Blendrahmen eine Bekleidungsfläche, eine Verbindungsfläche, eine Dichtfläche und  
15 eine Futterfläche aufweist. Ähnlich wie die Falzbekleidung von Futterumrahmungen weist das Rahmenteil zusätzlich eine Eingriffseinrichtung zum Eingreifen in ein Anschlußteil auf. Durch diese Ausbildung übernimmt das Rahmenteil nicht nur die Funktion einer Falzbekleidung, sondern auch schon einen  
20 Teil der Funktion des herkömmlichen Türfutters. Es handelt sich um ein kombiniertes Falzbekleidungs/Futter-Teil, das dank dieser Ausgestaltung auf einfachste Art und Weise auch für die anderen angegebenen Umrahmungsarten verwendbar ist.

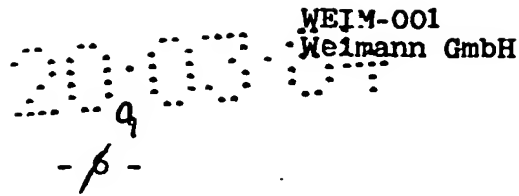
Die Erfindung zeichnet sich also dadurch aus, daß erstmals  
25 eine Türumrahmung angegeben ist, die auf einfache Art und Weise für unterschiedlichste Umrahmungsarten anwendbar ist. Nächstkommender Stand der Technik ist damit dasjenige, was die bisher völlig getrennt voneinander verwendeten Türumrahmungen miteinander gemeinsam haben. Dies ist lediglich  
30 das Vorhandensein eines Rahmenteiles, das eine Bekleidungs-



fläche und eine Futterfläche im oben definierten Sinne aufweist. Eine Kombination weiterer Merkmale von bekannten Rahmenteilen zu einem generell verwendbaren Rahmenteil ist bisher nicht bekannt geworden.

- 5 Mit der erfindungsgemäßen Türumrahmung läßt sich zum Beispiel eine Haustüranlage auf einfachste Art und Weise mit einheitlichem optischen Gesamteindruck aufbauen. Für die Haustür, die zum Beispiel an ein Eck anschließt, wird auf der an das Eck anschließenden Seite ein Rahmenteil mit Abschlußstück verwendet. An der anderen Seite, wo z. B. ein Stahlrohr zum Tragen der Türe vorhanden ist, wird auf dieses nach der Seite der Türe ebenfalls ein Rahmenteil mit Abschlußstück und nach der anderen, noch offenen Seite ein weiteres Rahmenteil mit Abschlußstück angesetzt. An weitere
- 10 vorhandene Stahlrohre werden entsprechend zu beiden Seiten Rahmentteile mit Abschlußstücken angesetzt. Auf die Dichtflächen benachbarter Rahmentteile wird dann jeweils eine Glasscheibe aufgesetzt, die durch Halteteile an den Rahmentteilen gehalten wird. Folgt dann eine Tür, die auf der einen
- 15 Seite durch ein freies Wandende begrenzt wird, so wird das freie Wandende mit einem Rahmenteil, einem Futterteil und einer üblichen Zierbekleidung umkleidet. Als Sockelleisten können in dem mit einer derartigen Haustüranordnung ausgestalteten Raum ohne weiteres Abschlußleisten verwendet werden.
- 20 Die gesamte Anordnung ist also mit wenigen Teilen auf einfache Weise aufbaubar und ergibt einen einheitlichen optischen Gesamteindruck.
- 25

3410131



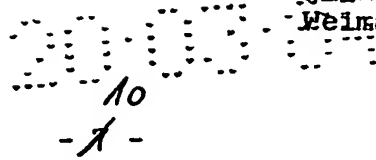
## KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

Die Erfindung wird im folgenden an Hand von Figuren näher veranschaulicht. Es zeigen:

- 5      Fig. 4      einen schematischen Querschnitt durch eine Futterumrahmung mit einer Nut in einem Rahmenteil;
- Fig. 5      einen schematischen Querschnitt durch eine Futterumrahmung gemäß Fig. 4 mit einem abgeänderten Futter;
- 10      Fig. 6      einen schematischen Teilquerschnitt durch eine Futterumrahmung mit einem Steg an einem Rahmenteil zum Halten des Putters;
- Fig. 7      einen schematischen Querschnitt durch eine Blockumrahmung mit demselben Rahmenteil wie bei der Futterumrahmung gemäß den Fig. 4 und 5;
- 15      Fig. 8      einen schematischen Querschnitt durch eine Blendumrahmung mit demselben Rahmenteil wie bei der Futterumrahmung gemäß Fig. 6; und
- Fig. 9      einen Querschnitt durch einen Teil einer Haustüranlage.

## 20      WEGE ZUM AUSFÜHREN DER ERFINDUNG

Die erfindungsgemäße, als Futterumrahmung ausgebildete, Türumrahmung gemäß Fig. 4 ist entsprechend wie die bekannte Futterumrahmung gemäß Fig. 1 aus drei Teilen zusammengesetzt. In bekannter Weise werden eine Zierbekleidung 12 und ein  
25      Futter 10 verwendet. Das Futter 10 ist jedoch kürzer aus-



gebildet als das herkömmliche Futter, da das dritte verwendete Teil, ein Rahmenteil 28, zum Teil die Funktion des Futters mit übernimmt, und daher eine gewisse Ausdehnung in Richtung des Futters 10 einnimmt. Das Rahmenteil 28 weist  
5 einen Bekleidungsabschnitt 29 und einen Futterabschnitt 30 auf. Der Bekleidungsabschnitt 29 entspricht in seiner Funktion der Falzbekleidung 11 bei der Futterumrahmung gemäß Fig. 1. Der Futterabschnitt 30 übernimmt einen Teil der Aufgaben des Futters 10 einer bekannten Futterumrahmung. Er ersetzt nämlich einen Teil der Länge des Futters und er trägt  
10 die bisher an der Futterfläche angebrachte Dichtfläche 19.

Das Rahmenteil 28 weist dieselben Flächen auf, wie sie in ihrer Folge und ihrer Funktion bereits an Hand des Blockrahmens 22 von Fig. 2 beschrieben wurden. Es sind dies eine  
15 Bekleidungsfläche 17, eine Verbindungsfläche 24, eine Dichtfläche 19 und eine Futterfläche 18. Neben diesen Flächen weist das Rahmenteil 28 aber noch eine Nut 31, wie in den Fig. 4, 5, 7 und 9 dargestellt, oder eine Feder 32, wie in den Fig. 6 und 8 dargestellt, jeweils am freien Ende des  
20 Futterabschnittes 30 auf. Die Nut 31 oder die Feder 32 dient jeweils zum Anschließen eines Anschlußteiles. Bei der gerade beschriebenen Fig. 4 ist das Anschlußteil als Futter 10 ausgebildet.

Das Futter 10 kann, wie in Fig. 4 dargestellt, als einfaches  
25 Brett ausgebildet sein, das zwischen die Nut 31 im Rahmenteil 28 und eine Nut 33 in der Zierbekleidung 12 eingesetzt ist. Es kann aber auch als profiliertes Brett, wie in Fig. 5 dargestellt, ausgebildet sein, das zur Türöffnung hin über die Türbekleidung 12 und die Futterfläche 18 des Rahmentails 28 übersteht. Ein solches Überstehen, also ein Eindruck wie bei herkömmlichen Futterumrahmungen, ist auch  
30

dann gewährleistet, wenn das Rahmenteil 28 statt einer Nut 31 eine Feder 32 aufweist, die in eine Nut 34 im Futter 10 eingreift.

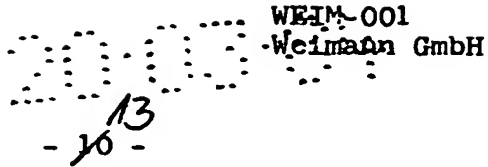
- An Hand von Fig. 7 wird nun eine Blockumrahmung beschrieben.
- 5 Diese ist auf die Oberfläche einer Wand 13 aufgesetzt. Es ist genau dasselbe Rahmenteil 28 verwendet, wie bei den Futterumrahmungen gemäß den Fig. 4 und 5. In die Nut 31 am freien Ende des Futterabschnittes 30 greift nun eine winkelförmige Abschlußleiste 35 mit ihrem kurzen Schenkel 36 ein.
- 10 Der lange Schenkel 37 ist so lange ausgebildet, daß seine freie Endfläche 38 ebenso an der Wand anliegt, wie die rechtwinklig zur Bekleidungsfläche 17 stehende Endfläche 39 des Bekleidungsabschnittes 29.

- Dieselbe Abschlußleiste 35 wie bei einem Blockrahmen gemäß Fig. 7 kann auch bei einem Blend- oder Eckrahmen gemäß Fig. 8
- 15 verwendet werden. Dann ist jedoch der lange Schenkel 37 etwas zurechtzulegen. Die in Fig. 8 speziell dargestellte Blendumrahmung weist jedoch eine etwas andere Abschlußleiste 35 auf, als sie beim Blockrahmen gemäß Fig. 7 verwendet ist,
- 20 da ein Rahmenteil 28 wie bei der Futterumrahmung gemäß Fig. 6, also ein solches mit einer Feder 32, verwendet ist. Die Abschlußleiste 35 weist demgemäß eine Nut auf, in die die Feder 32 eingreift. Eine Abschlußleiste 35 mit Nut gemäß Fig. 8 kann auch für eine Blockumrahmung gemäß Fig. 7
- 25 verwendet werden, wobei jedoch der lange Schenkel 37 mit größerer Länge vorliegen muß.

- Bei der in Fig. 9 teilschematisch dargestellten Haustüranlage ist davon ausgegangen, daß beim Hausbau eine Wand des Eingangsraumes ganz ausgespart ist, und statt dieser Wand
- 30 lediglich senkrecht stehende Stahlrohre 40 <sup>oder Holzrahmen</sup> vorhanden sind, oder beim Einsetzen der Haustüranordnung angebracht werden.

- die gleichmäßig voneinander beabstandet sind. Zwischen eine Lücke zwischen zwei Stahlrohren 40 wird eine Tür eingesetzt und zwischen andere Lücken werden Verkleidungsplatten 41 aus Glas eingefügt. Dieser gesamte Aufbau erfolgt auf einfachste Art und Weise dadurch, daß zu beiden Seiten eines jeden Stahlrohres 40 jeweils ein Rahmenteil 28 so angesetzt wird, daß sich die Endflächen 39 der Bekleidungsabschnitte 29 gegenüberstehen oder sogar berühren. Dadurch sind die Stahlrohre 40 auf einer Seite im wesentlichen durch die zwei Rahmentteile 28 umkleidet. Nach der anderen Seite hin erfolgt die Umkleidung durch Abschlußleisten 35, die entsprechend wie die Abschlußleiste bei der Blockumrahmung gemäß Fig. 7 montiert sind. Zwischen die derart umkleideten Stahlrohre 40 sind dann nur noch die Tür und die Verkleidungsplatten 41 einzufügen. Das Einfügen der Verkleidungsplatten 41 erfolgt dadurch, daß diese auf die Dichtflächen 19 benachbarter Rahmentteile 28 gelegt werden, und dann durch Halteteile 42 gehalten werden, die an der Verbindungsfläche 24 eines jeweils zugehörigen Rahmenteil 28 befestigt werden.
- 20 Bei der Haustüranordnung gemäß Fig. 9 ist als Türumrahmung für die Haustür ein Haustürrahmenteil 28.1 mit zwei Falzen 23 verwendet, die jeweils eine Verbindungsfläche 24 und eine Dichtfläche 19 mit Gummidichtung 20 aufweisen. Die übrigen Rahmentteile 28 weisen dagegen nur einen Falz 23 auf.
- 25 Bei der Haustüranordnung gemäß Fig. 9 sind nur Rahmentteile 28 und ein Haustürrahmenteil 28.1 dargestellt, die eine Nut 31 im Futterabschnitt 30 aufweisen. Diese Teile können aber auch wiederum mit einer Feder 32 statt einer Nut 31 ausgebildet sein, wie die Rahmentteile bei der Futterumrahmung gemäß Fig. 6 oder der Eckumrahmung gemäß Fig. 8. Statt der Abschlußlei-
- 30

3410131



sten 35 mit kurzen Schenkeln 36 sind dann Abschlußleisten 35 mit einer Nut zu verwenden, also Abschlußleisten einer Ausführungsform, wie sie in Fig. 8 dargestellt ist.

Für sämtliche Anwendungszwecke ist also nur ein einziges,  
5 immer gleich ausgebildetes Rahmenteil erforderlich. Dieses erfährt nur dann eine Abänderung, wenn für Haustürumrahmungen zwei Falze statt nur einem einzigen Falz gewünscht werden. Neben dem einheitlichen Rahmenteil ist für Blockrahmen, Blendrahmen und Haustüranordnungen lediglich noch eine Ab-  
10 schlußleiste auf Lager zu halten. Für Futterumrahmungen werden noch ein Futter und eine Zierbekleidung benötigt, wobei es sich jedoch um äußerst einfache Teile handelt, die leicht herstellbar sind.

Die Erfindung ist insbesondere dann von großem Vorteil, wenn  
15 als Rahmenteil und Abschlußleiste Massivholzleisten verwendet werden. Dann kann auch auf Bekleidungsstäbe 14 zurückgegriffen werden, wie sie beim bekannten Stand der Technik erforderlich waren, wenn der Eindruck massiven Baues erzielt werden sollte. An den massiven Teilen können Phasen 43 an-  
20 gebracht werden, die direkt ersichtlich machen, daß es sich um Leisten aus Massivholz handelt. Derartige Massivholzleisten haben auch den Vorteil, daß sie sehr gut zu Massivholz-Türblättern passen, Türblätter und Türumrahmungen werden häufig von verschiedenen Herstellern gefertigt. Von umso größerem  
25 Vorteil ist es, wenn die Türumrahmung auf einfache Art und Weise und mit wenigen Teilen herstellbar ist. Dadurch ist die Lagerhaltung für eine einzelne Holzart erniedrigt, wodurch es bei gleichem Lagerplatz möglich ist, für eine größere Anzahl unterschiedlicher Holzarten Türumrahmungen auf Lager zu hal-  
30 ten. Die Umrahmungsteile können als Meterware billig hergestellt und gelagert werden. Diese Massivholz-Meterware läßt sich vom Anwender auf einfachste Art und Weise auf Gehrung

sägen und zur Türumrahmung zusammensetzen. Da das anmelde-  
gemäße Rahmenteil äußerst vielseitig anwendbar ist, kann es  
rationell in großen Mengen hergestellt werden. Dann lohnt  
es sich auch, kompliziertere Herstellverfahren anzuwenden,  
5 wie z. B. das Beschichten von Aluminiumprofilsträngen mit  
Holz, das Furnieren von Spanmaterialleisten oder das Umman-  
teln solcher Leisten. Durch alle diese Methoden ist der  
Eindruck massiver Holzbauweise erzielt. Die Verfahren sind  
jedoch so aufwendig, daß sie sich nur bei großen Stückzahlen,  
10 also bei einem vielseitig anwendbaren Teil lohnen.

Die Abmessungen eines Rahmentells 28 gemäß Fig. 4 sind in  
Massivholzausführung bei einem Ausführungsbeispiel die  
folgenden: Die Breite der Bekleidungsfläche 17 ist 45 mm,  
die Breite der Endfläche 39 des Bekleidungsabschnittes 29  
15 ist 22 mm, die Breite B des Futterabschnittes 30 ist 43 mm  
und die Breite der Nut 31 im Futterabschnitt 30 ist 13 mm.  
Die entsprechenden Maße bei einem Haustürrahmenteil 28.1  
gemäß Fig. 9 sind 51 mm, 28 mm, 43 mm und 13 mm. Die Ab-  
schlußleiste 35 gemäß Fig. 7 ist durchgehend 13 mm stark.  
20 Ihre Länge ist an die Abmessungen des Rahmentelles ange-  
paßt. Mit diesen Abmessungen kann die Abschlußleiste 35  
auch ohne weiteres als Sockelleiste verwendet werden.

Die Rahmentteile sind auch als Einfasselemente für Oberlicht-  
scheiben über Haustüren oder für Windfangaufbauten im In-  
neren eines Eingangsraumes geeignet.

- 15 -  
- Leerseite -



3410131

19-  
1/4

Nummer:  
Int. Cl. 3:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

34 10 131  
E 06 B 1/52  
20. März 1984  
3. Oktober 1985

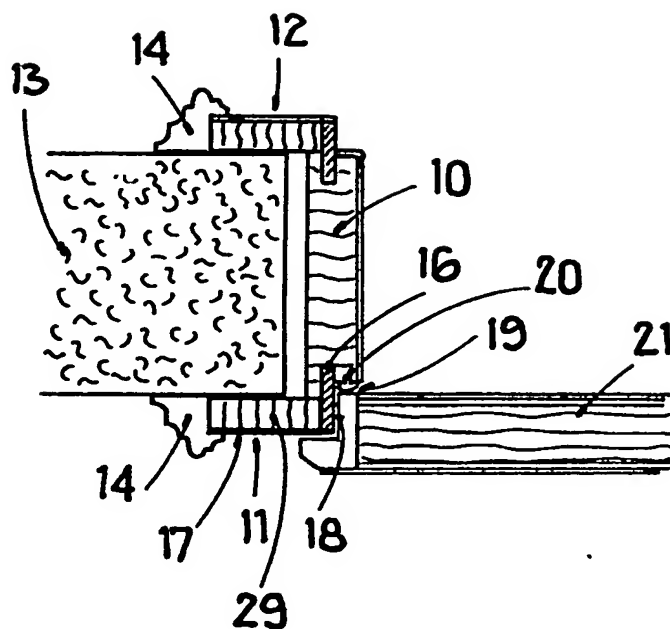


Fig. 1

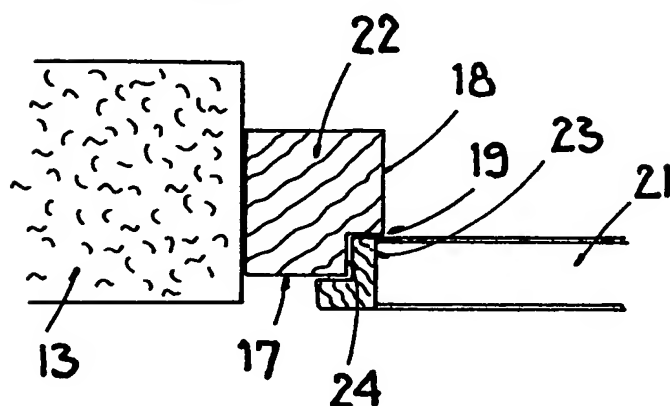


Fig. 2

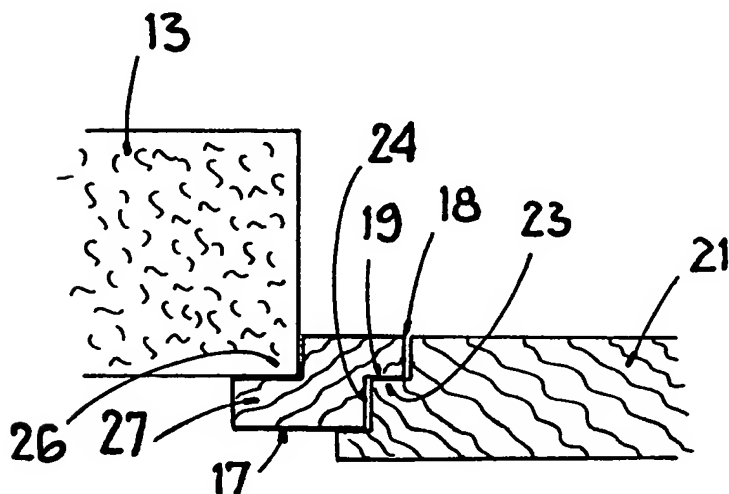


Fig. 3

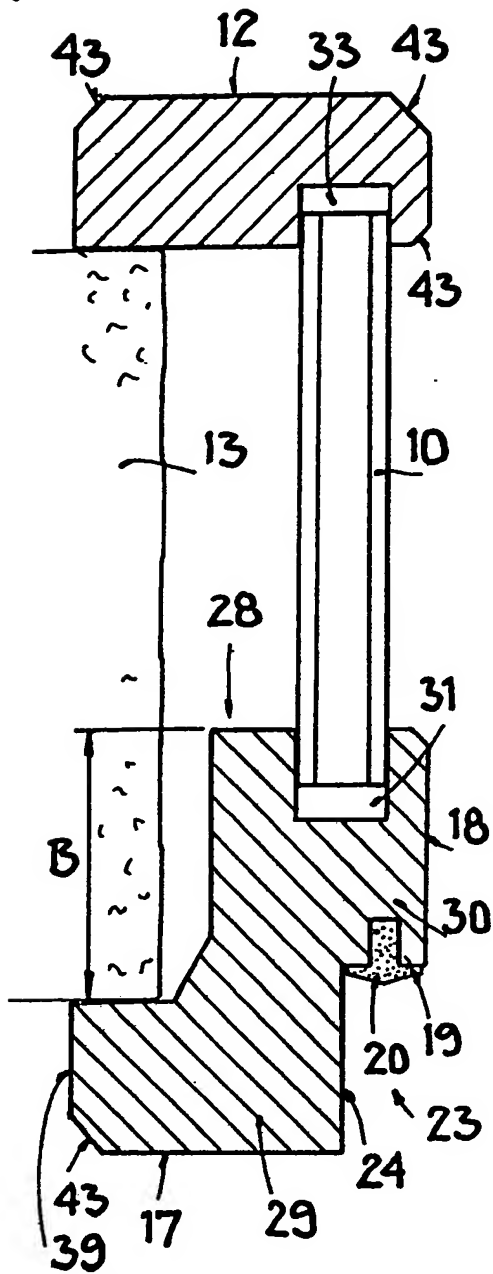


Fig. 4

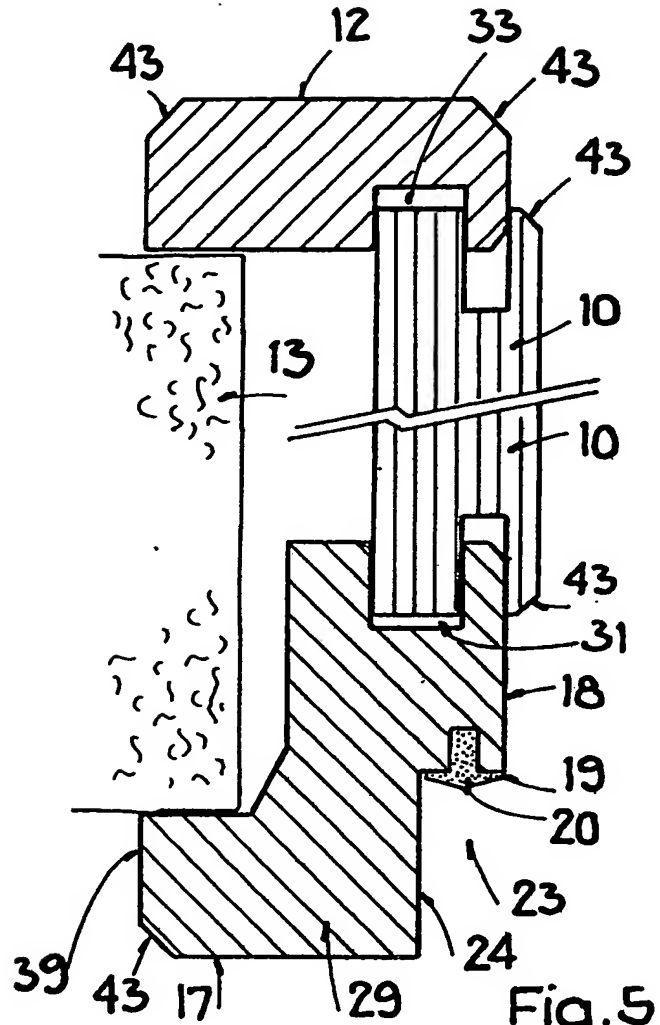


Fig. 5

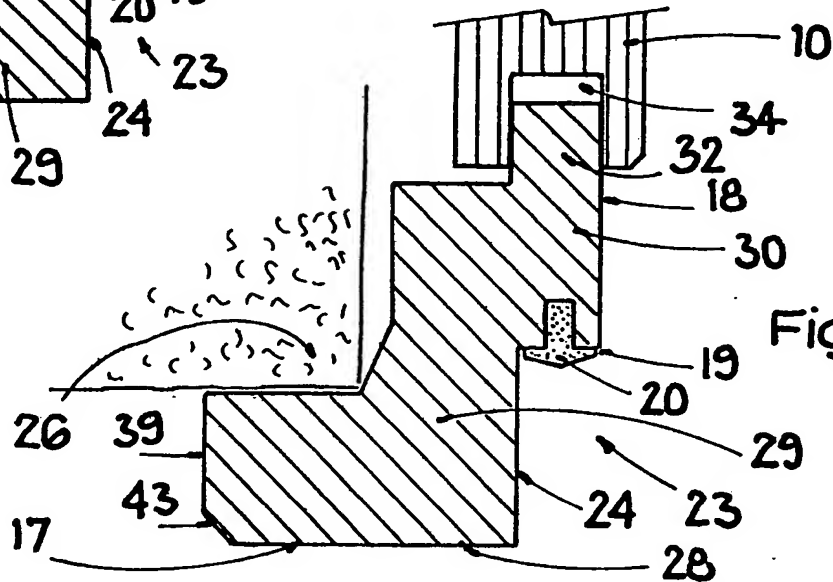


Fig. 6

3410131

-17-

3/4

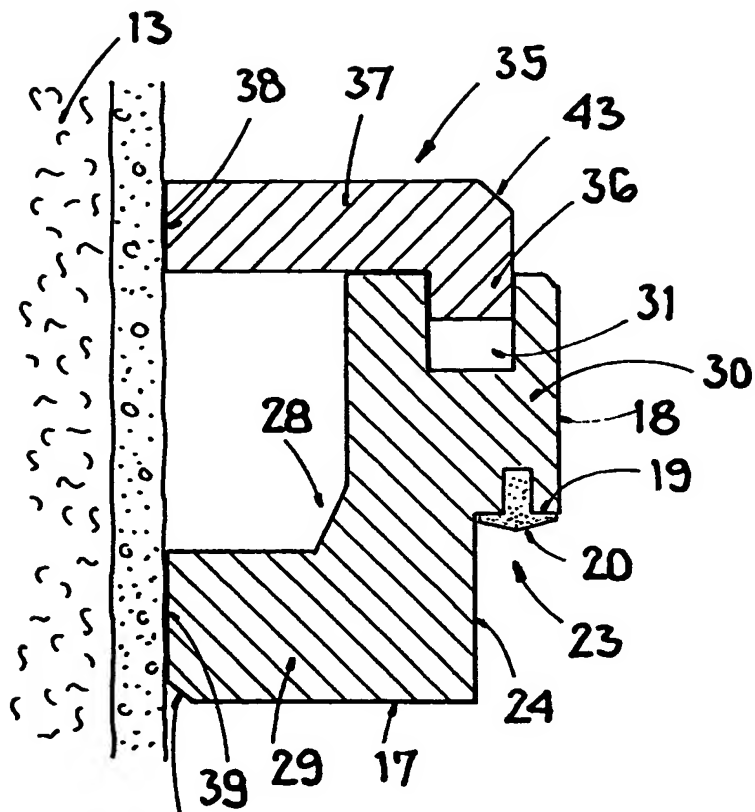


Fig. 7

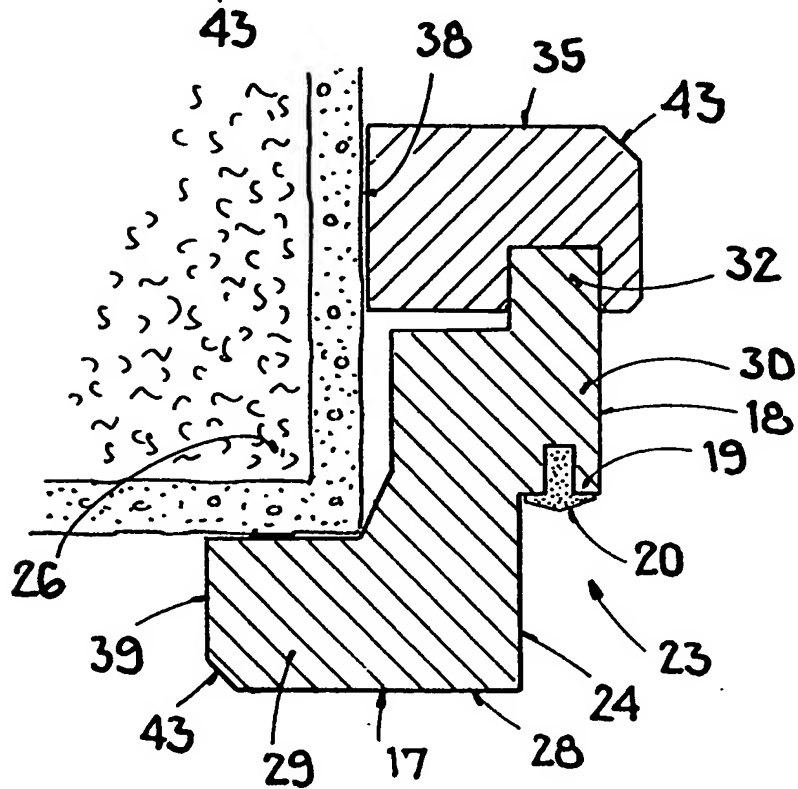


Fig. 8

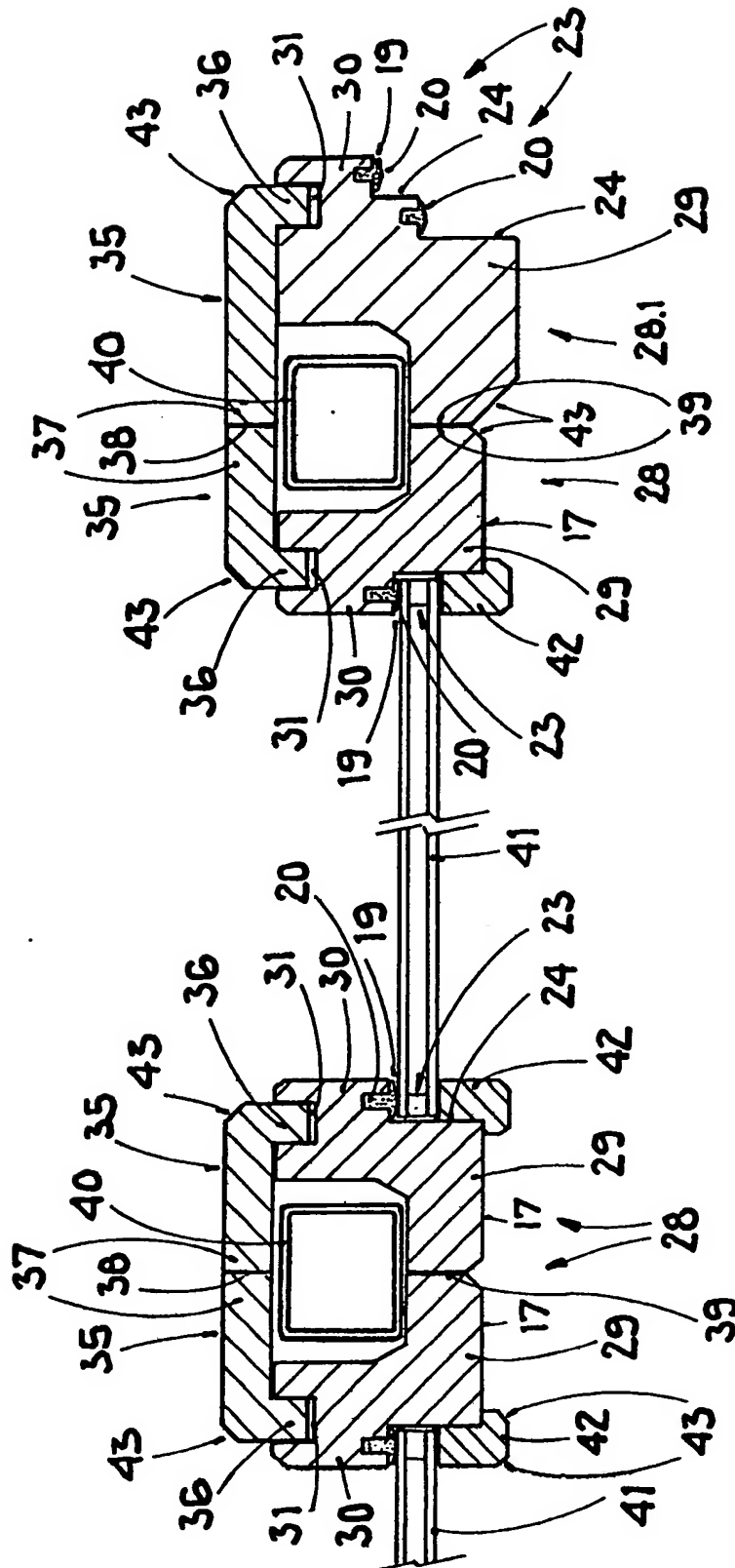


Fig. 9